Beiträge zur Kenntnis der Zygaeniden V.[1]

Von Dr. Martin Hering, Berlin 4, Zoolog. Museum.

(Mit 3 Figuren im Text.)

I. Neue amerikanische Zygaeniden.

Nachdem im Band 39 dieser Zeitschrift[2]) eine Synopsis des amerikanischen Zygaenen gegeben worden war, gelangte das Berliner Zoologische Museum in den Besitz einer größeren Ausbeute des Herrn Georg BRÜCKNER (Kassel) aus Guatemala, die deswegen von besonderem Interesse war, weil in ihr hauptsächlich Heteroceren, und zwar nicht nur auffällige, sondern auch viele kleine und unscheinbare Arten vertreten waren. Solche selten gesammelten Formen sind für eine wissenschaftliche Sammlung immer von höchstem Interesse. Es sei deswegen Herrn BRÜCKNER auch an dieser Stelle noch einmal der verbindlichste Dank des Museums ausgesprochen.

1. **Tetraclonia brueckneri** sp. nov. (Fig. 1) Vfl. mit 11 Adern, davon 9 von der Zelle, r_3 und r_4 gänzlich verschmolzen. Im Hfl 8 Adern, davon 7 frei von der Zelle, bei letzterer beide Ecken etwa in gleicher Höhe. In der Bestimmungstabelle der Arten[2]) gelangt man nach Punkt 8, so daß die Art mit T. latercula Edw. zu vergleichen wäre. Von dieser letzteren unterscheidet sich die neue Art dadurch, daß bei ihr der Kragen und die Basis der Tegulae rot sind (bei latercula ist der ganze Körper einfarbig schwarz); bei latercula ist der ganze Vfl breit rot, der Ird ist in der Breite von $^1/_5$ des Fl's schwarz, der Außenrand ist breit schwarz. Bei T. brueckneri ist der Vfl praktisch schwarz, nur am Vrd befindet sich eine rote Strieme, die etwa $^1/_3$ der Breite des Fl erreicht und am Ende zugespitzt erscheint. Die Hfl sind einfarbig schwarz, nur der äußere Vrd ist rot. Auf der Useite ist im Vfl das Rot ausgedehnter; es nimmt etwa denselben Raum ein, wie in Fig. 3 auf der Oseite. Auch die Vrd-Strieme im Hfl ist auf der Useite breiter als auf der Oseite. Die Spannweite beträgt 21 mm, der Vrd des Vfl mißt 11 mm. ♂-Typus von Guatemala im Berliner Museum.

---

[1]) Beitrag IV in Stett. Ent. Zeit 86 p. 81—85. 1926.

[2]) Beitrag III in »Iris« 39 p. 152—178. 1925.

Es ist bekannt, daß bei den amerikanischen Zygaeniden nicht selten Geäder-Anomalien auftreten. Es könnte deshalb die Möglichkeit bestehen, daß hier eine Malthaca vorliegt, der eine Ader im Vfl fehlt. Indessen gibt es keine Art dieser Gattung vom Habitus unserer neuen Art. Man käme dann in der Gattungstabelle[2]) auf M. analoga Her., die sich aber durch einen breiten roten Vrd der Hfl und schwarzen Kragen unterscheidet. — Die Art ist dem erfolgreichen Sammler Herrn G. Brückner gewidmet. Er schreibt über diese und die folgende Art: „Die beiden Tiere habe ich trotz meiner intensiven Sammelei im Tecpamer Bezirk nur an einer einzigen Stelle angetroffen und zwar in Molino Helvetia bei Tecpam, 7200 Fuß hoch, an Blüten der Apfelbäume im Frühjahre. An diesem Orte sind beide Tiere m. E. nicht gar zu selten; man wird sie bei einiger Mühe immer wieder finden".

Fig. 1
Tetraclonia brueckneri spec. nov.

2. **Tetraclonia tristrigata** sp. nov. (Fig. 2) Geäder wie bei der vorigen Art. Vfl dunkelbraun, mit breiter gelber Wurzelstrieme unter dem braun bleibenden Vrd, etwa bis zur Mitte reichend, gelber Längsstrieme durch die Zellmitte, distal von der Querader undeutlich gegabelt, basal nur schwach entwickelt, und gelbe Strieme auf der Analader. Hfl gelb, mit breitem schwarzen Vrd. und stark verschmälertem, etwa an der Analis endenden Saumfeld am Außenrand. Useite beider Fl gelb, Vrd mit Ausnahme der äußersten Wurzel und Außenrand schwarz gesäumt. Körper purpurschwarz, Kragen und Basis der Tegulae gelb.

In der Bestimmungstabelle[2]) gelangt man nach Punkt 6, wo also die Art mit Tetr. cinniana Drc. zu vergleichen wäre. Letztere Art besitzt im Vfl aber nur einen gelben Kostalstreifen; auch ist das Saumfeld der Hfl bei ihr sehr viel breiter. Setzt man voraus, daß man eine Malthaca mit anormalem Geäder vor sich hat, so kommt man in der Tabelle dieser Gattung auf M. rata Edw., die mit der neuen Art aber keine Aehnlichkeit hat, da der Vfl

gelb mit schwarzem Vrd, der Hfl mit viel breiterem schwarzen Saumband versehen ist. Die artliche Sonderstellung dieser Tetraclonia ist damit auf jeden Fall gewährleistet. Spannweite 21 mm, Vfl-Länge 11 mm. ♂-Typus von Guatemala im Berliner Museum, von Herrn G. Brückner überreicht. Bezüglich des Vorkommens vergleiche man, was bei der vorigen Art gesagt wurde.

Fig. 2
Tetraclonia tristrigata sp. nov.

3. **Seryda mimica** sp. nov. (Fig. 3). Sehr ähnlich der Tetraclonia brueckneri m. Im Hfl nur 7 Adern, m_2 fehlt, keine Ader mit der andern gestielt. Vfl mit 12 Adern, davon 10 frei von der Zelle. Körper einfarbig purpurschwarz, Kragen nicht heller. Vfl purpurschwarz, mit breiter roter Strieme am Vrd, Costa ebenfalls rot. Diese Strieme reicht nach hinten bis zur Analis und entsendet dort einen undeutlich begrenzten Zahn. Hfl purpurschwarz, mit schmalem roten Vrd. Useite der Oseite fast gleich gefärbt und gezeichnet. In der Tabelle der Gattung[2]) kommt man auf Seryda basirei Drc., deren Costalrand aber gelb und nur ganz schmal ist. Eine große Aehnlichkeit besteht zwischen der neuen Art und Tetraclonia brueckneri Hr., außer dem verschiedenen Geäder besitzt die letztere im Vfl aber einen viel schmaleren roten Vrd und einen roten Halskragen. Bei Annahme einer anormalen Malthaca wäre S. mimica mit M. beovava Dyar zu vergleichen. Bei letzterer ist aber der rote Vrd des Hfl sehr viel breiter, beim gespannten Tiere von oben sichtbar, was bei der neuen Seryda nicht der Fall ist; auch ist der schwarze Ird bei beovava sehr viel schmäler und erreicht meistens

Fig. 3
Seryda mimica n. sp.

die Analis nicht. Spannweite 22 mm, Länge des Vfls 11 mm. ♂-Typus von Guatemala im Berliner Museum, Geschenk des Herrn G. Brückner.

Bemerkenswert ist die Ähnlichkeit dieser Art mit der aus derselben Lokalität stammenden Tetraclonia brueckneri. Wäre nicht der Halskragen abweichend gefärbt, könnte man fast annehmen, daß es sich hier um Geäder-Anomalien einer gleichen Art handele.

4. **Acoloithus trismegistos** sp. nov. Vfl mit 11 Adern, 9 davon von der Zelle, alle ungestielt. Im Hfl 7 Adern, m_2 fehlend. Verbindungsstück zwischen sc und rr lang. Körper und Vfl einfarbig purpurschwarz. Hfl schwarz, etwas dünn beschuppt, ein schmaler fast glasheller Längsstreif geht von der Wurzel bis fast zum Saum, überschreitet aber nach vorn nicht die Zelle. Useite etwas grünglänzend. Unsere Tabelle führt bei Bestimmung der Art zu Ac. basalis Edw. Bei letzterer Art reicht aber das hyaline Feld des Hfl bis in die Zellmitte und ist distal schärfer begrenzt; die Vfl sind auch auf der Useite mehr grün, viel breiter und am Apex stärker gerundet, der Hfl ist unter dem Apex viel stärker konvex als bei unserer neuen Art. Spannweite 25 mm, Vfl-Länge 12 mm. ♂-Typus vom Rio Grande do Sul im Berliner Museum. — Das Museum erhielt diese Art zum Geschenk von Herrn W. Niepelt-Zirlau, dem auch an dieser Stelle noch der verbindlichste Dank ausgesprochen werden soll.

II. Synonym.

Agalope olga Her. (1922) ist, wie Dr. K. Jordan-Tring mir liebenswürdigst mitteilte, auf Grund größeren Materials von ihm als das ♂ von Ag. javanica Aur. (1894) festgestellt worden, so daß ersterer Name als Synonym zu dem letzteren betrachtet werden muß. Schon Snellen (1902) beschrieb dieses ♂ als ♂ von A. bifasciata Hope.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Hering Martin

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Zygaeniden V. 109-112